

SOZIALSTATION SANKT STEPHANUS

Die Caritas-Sozialstation St. Stephanus bietet allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Veitshöchheim und Thüngersheim Unterstützung bei Krankheit und Einschränkungen im häuslichen Umfeld an, damit der Alltag so lange wie möglich selbst gestaltet werden kann.

Sonnenstunden für Senioren

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat lädt die Sozialstation zu einem geselligen Seniorennachmittag ein. Das Angebot soll auch den nicht mehr selbstständig mobilen Senioren die Möglichkeit geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Günther Stadtmüller sorgt für ein abwechslungsreiches Programm. Bei Bedarf wird immer ein Fahrdienst angeboten.

Ostergruß von Klein für Groß

Auch Ostern 2016 Jahr verteilen die Mitarbeiter der Caritas-Sozialstation St. Stephanus wieder liebevoll verpackte Ostergrüße an ihre Klienten.

Frühlingsfest



Das Frühlingsfest der Sozialstation steht in der "Woche für das Leben" unter dem Motto "Alter in Würde". Eingeladen sind alle Klienten, Angehörige und Bekannte.

Zuerst wird jedoch ein ökumenischer Gottesdienst bewusst in der Kuratiekirche gefeiert, da diese heuer ihr 50jähriges Weihejubiläum beging, zelebriert vom katholischen Orts-Pfarrer Robert Borawski und der evangelischen Diakonin Claudia Grunwald. Der Gottesdienst steht ganz im Zeichen der "Woche für das Leben", die in diesem Jahr unter dem Motto "Alter in Würde" steht. Es werden die Lebensbedingungen in der vierten Lebensphase fokussiert: soziale Lage, Lebens- und Wohnsituationen, selbstbestimmtes Leben, soziale Kontakte. Während des Gottesdienstes wird namentlich aller Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird, die von den Pflegekräften der Sozialstation betreut werden.

Anschließend geht es im Pfarrsaal der Kuratie bei hausgebackenen Kuchen und Torten, Kaffee und Tee zum gemütlichen Teil des Festes über.



Mit herzerfrischenden Liedern über den Frühlingsbeginn erfreuen die Kleinen aus dem Kuratiekindergarten.

Nach einem gelungenen fröhlichen Nachmittag mit vielen guten Gesprächen werden diejenigen, die auf einen Fahrdienst angewiesen sind, vom Pflegepersonal nach Hause begleitet.

Gesellschafterversammlung

In der Jahresversammlung im Juni gratulieren die Gesellschafter der neuen Pflegedienstleiterin Verena Ehrenfels zu ihrer Wahl und wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Gottes Segen. 26 Mitarbeiter, davon 18 Pflegekräfte und fünf Hauswirtschaftskräfte versorgen ca. 150 Patienten. Ab Januar 2017 wird das Angebot der Betreuung durch zwei speziell ausgebildete Betreuungskräfte erweitert.

Herbstfest

Zum Herbstfest der Caritas-Sozialstation St. Stephanus kommen Interessenten, Klienten und Angehörige Mitte Oktober 2016 in die Pfarrkirche St. Michael zum Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und anschließend ins Thüngersheimer Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen.

SENIORENARBEIT

Seniorennachmittag der Gemeinde



Recht kurzweilig und unterhaltsam ist der Seniorennachmittag Mitte Oktober, zu dem Bürgermeister Jürgen Götz die ältere Generation in die Mainfrankensäle einlädt.

Als Zeichen der Wertschätzung der älteren Generation servieren der Bürgermeister, Gemeindebedienstete und Gemeinderatsmitglieder gratis Kaffee, Kuchen und Getränke.



Die gemeindliche Kulturreferentin Karen Heußner moderiert ein abwechslungsreiches Programm mit Blasmusik (Musikverein), Gesang (MGV), Saxophonquartett (Erhard Rada), Tanzeinlagen (Männerballett des VCC) und Vortrag (Hilde Stapf als Putzfrau).

Seniorenbeirat/-Arbeitskreis

Der **Seniorenbeirat** der Gemeinde besteht aus Vertretern der Vereine und Institutionen und koordiniert seit 1998 die Aktivitäten der örtlichen Gruppierungen und Vereine im Seniorenbereich.

Dessen Sprecherin ist Ursula Heidinger, Referentin des Gemeinderats für Senioren, die auch dem **Seniorenarbeitskreis (AKS)** vorsteht.

Der AKS organisiert zahlreiche Veranstaltungen wie Faschingsnachmittag mit Fischessen, Kaffeenachmittage, Festliches Wildessen und eine Weihnachtsfeier sowie Schifffahrten für bis zu 100 Senioren, Tagesausflüge und Mehrtagesreisen.

Seit nunmehr neun Jahren trifft sich jeden Mittwoch Ursula Heidinger mit der **Seniorenwandergruppe**, um acht bis zehn Kilometer durch die schöne fränkische Landschaft zu wandern.



Anfang Mai absolviert der Veitshöchheimer Alfons Pfannes im Auftrag der Verkehrswacht Würzburg e.V. einen Kurs mit Mitgliedern der Wandergruppe des AKS. "Mobil bleiben hinter dem Lenkrad bis ins hohe Alter, selbstbewusstes Autofahren" so lautet das Motto der Aktion.

Für jeden Mittwoch organisiert der AKS seit 15 Jahren **Einkaufsfahrten**. Ehrenamtliche Fahrer holen mit dem Gemeindebus die Senioren und Seniorinnen ab, fahren sie zum Einkaufen und bringen sie wieder nach Hause.

Seniorentanzkreis

An die 50 tanzbegeisterte Senioren kommen ins Haus der Begegnung, um nach der Musik eines Alleinunterhalters das Tanzbein zu schwingen.

SOZIALARBEIT

Veitshöchheim Hilft

Die im September 2015 in der Balthasar Neumann Kaserne eingerichtete Notunterkunft für Flüchtlinge wird im Oktober durch die Regierung von Unterfranken geschlossen. Nach einem Jahr sind immer noch ca 50 Helfer aktiv. Die Koordination der Hilfsangebote läuft über Dr. Martina Edelmann im Rathaus. Ein großer Dank gilt allen Einzelpersonen und Institutionen, die sich in der Flüchtlingshilfe eingebracht und engagiert haben.

Sieben syrische Kinder können am Abenteuerspielplatz teilnehmen. Durch Spenden wird dies ermöglicht. Inzwischen besuchen alle Kinder der anerkannten Flüchtlinge die Schule.

Regelmäßige Treffen finden zwischen den ehrenamtlichen Helfern und den in Veitshöchheim und Umgebung lebenden Geflüchteten statt. Neben der Unterhaltung gibt es hier die Möglichkeit, anstehende Probleme bei der Wohnungs- und Jobsuche zu besprechen.



Im Mai 2016 können z.B. Mwafak und Hussein, beide aus Aleppo, eine Wohnung in Veitshöchheim finden. Beide sind nun nach Anmeldung im Bürgerbüro Bürger der Gemeinde Veitshöchheim. Die nächsten Schritte sind nach der Anerkennung der verpflichtende Sprach- und Integrationskurs und die Suche nach einer Beschäftigung.

Barrierefreiheit

Der von der Gemeinderats-Behindertenreferentin Christina Feiler neugegründete Arbeitskreis Behinderung und Inklusion hatte im Oktober 2015 seine Ziele dem Gemeinderat vorgestellt und an Bürgermeister Jürgen Götz die von AK-Mitgliedern zusammengetragene, nicht vollständige Auflistung von „Barrieren“ in Veitshöchheim als Anregung übergeben, Punkt um Punkt abzarbeiten.

Ein Punkt betraf fehlende Gehsteigabsenkungen.



So senken im Mai 2016 Bauhofmitarbeiter der Gemeinde in Eigenleistung vier Tage lang den Gehsteig in der Friedhofstraße im Kurvenbereich auf beiden Seiten der Einmündung der Herrnstraße vom Hochbord auf einen zweieinhalb Zentimeter hohen Rundbord ab.

So entstehen nur Materialkosten von 2.500 Euro. Die Feinschicht wird dann noch zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen von einer Baufirma aufgebracht.

Die Maßnahme ist ein weiteres Mosaiksteinchen auf dem Weg von Veitshöchheim zur barrierefreien Gemeinde.

In Fortführung der Maßnahme wird im Abfahrtsast der B 27 auch der Kurvenbereich an der Einmündung der Sendelbachstraße umgestaltet.

Nachbarschaftshilfe

Seit 2008 gibt es das bürgerschaftliche Engagement der Nachbarschaftshilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Vielen Menschen aus Veitshöchheim konnten seitdem bei kleineren und größeren Notlagen Hilfe, Unterstützung und Beratung angeboten werden.

In unserer schnelllebigen Zeit unterliegt auch die Nachbarschaftshilfe ständigen Veränderungen. Auch bei uns in Veitshöchheim - wie überall bayernweit - hat sich im Zuge der Flüchtlingswelle und Notunterkünfte seit Sommer 2015 eine großartige Hilfsbereitschaft vieler Menschen ergeben. Koordiniert wurde das in Veitshöchheim durch „Veitshöchheim hilft,“ eine Initiative der Gemeinde. Das hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Nachbarschaftshilfe, allein dass in der öffentlichen Wahrnehmung das Thema Flüchtlinge im Vordergrund stand.

Dennoch hat die Nachbarschaftshilfe auch im Jahr 2016 viel zu tun. Kleine Hilfen im Einzelfall, Besuche und Fahrdienste, die Zusammenarbeit mit der Grundschule, sind nur ein paar Beispiele.

Darüber hinaus bietet die Nachbarschaftshilfe gemeinsam mit dem Frauenbund und der Sozialstation Infoveranstaltungen zu Themen wie „Demenz“, „Helfer vor Ort“, „Das neue Pflegestärkungsgesetz“, „Menüservice und Hausnotruf der Malteser“ sowie einen „Erste-Hilfe-Auffrischkurs“. Damit wird deutlich, wie vielfältig die Angebote, das Engagement im sozialen Bereich, in der Unterstützung und Beratung von Menschen in Veitshöchheim sind.



Beim **Helfertreffen** im November 2016 stehen aber nicht nur Tätigkeitsberichte im Vordergrund, sondern vielmehr auch der Austausch im gemütlichen Rahmen bei Kaffee und Kuchen.

Neben Andrea Huber (Frauenbund, Pfarrgemeinderätin) sind im kleinen Organisationsteam der Nachbarschaftshilfe offizielle Ansprechpartner Ute Schnapp (Gemeinderätin), Klaus Rostek und das Bürgerbüro der Gemeinde.

Über 30 engagierte und hilfsbereite Menschen in Veitshöchheim können bei kleineren und größeren Notlagen Hilfe, Unterstützung und Beratung anbieten:

Kernaufgabe der Nachbarschaftshilfe ist die Alltagshilfe bei kleineren und größeren Notlagen zu koordinieren. Über einen E-Mail-Verteiler kann sie jederzeit die zur Verfügung stehenden ehrenamtlichen Helfer erreichen und so schnell am Ball sein, wenn Hilfe benötigt wird. Es gibt daneben zahlreiche feste Angebote und Projekte:

- Förderung von Schülern in der Grundschule
- Fahrten zu den Ärzten
- Besuchsdienst im Seniorenheim St. Hedwig
- Regelmäßige Treffen der Helfer zum persönlichen Austausch und zum Erhalt neuer Informationen und Unterstützung bei Ihrem Ehrenamt
- Im November geselliger Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Programm für die ehrenamtlichen Helfer
- Mehrmals jährlich Informationsveranstaltungen mit Frauenbund und Caritas-Sozialstation

Anlaufstelle: Philipp Meister, Bürgerbüro, Telefon 0931/9802-724.

Bayerischer Sozialtag



Beim Sozialempfang in den Mainfrankensälen begrüßt die Bayerische Sozialministerin Emilia Müller neben vielen Gästen, die auf sozialem Gebiet professionell in Verbänden und Einrichtungen tätig sind, vor allem eine Vielzahl ehrenamtlich Tätiger aus dem gesamten Sozialbereich, insbesondere der Behindertenhilfe, der Hospiztätigkeit, der Kinder- und Jugendhilfe, der Jugendarbeit, der Frauenhäuser und Frauennotrufe, der Mehrgenerationenhäuser, der Migrationsberatung sowie der Betreuung von Asylbewerbern.

Sie tauscht sich dabei mit sozial engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus. Dabei geht es beispielsweise darum, wie Hilfen für Senioren, Nachbarschaftshilfen und Integration ganz praktisch gelingen.

Beim festlichen Abschluss des Sozialtages in den Mainfrankensälen sind auch viele sozial engagierte Veitshöchheimer, insbesondere auch aus dem Flüchtlings-Helferkreis "Veitshöchheim hilft".

Bürgermeister Jürgen Götz stellt bei der Vorstellung der gastgebenden Gemeinde besonders die Einrichtungen im sozialen Bereich heraus wie das Seniorenheim St. Hedwig, die Sozialstation St. Stephanus.

Dazu zählen auch die überörtlichen Bildungseinrichtungen wie das Berufsförderungswerk für erwachsene Blinde und Sehbehinderte, das segensreiche Berufsbildungswerk Don Bosco.

Auch in Veitshöchheim kümmern sich viele ehrenamtliche Helfer um soziale Angelegenheiten von Mitmenschen, bieten ihnen Hilfe an und packen an, wo es erforderlich ist.

So sind im Ort mit Unterstützung der Gemeinde einige auf dem Ehrenamt basierende Einrichtungen entstanden wie die Nachbarschaftshilfe, der Seniorenarbeitskreis, Krabbelgruppen, Einkaufsfahrten für Senioren, der Seniorentanzkreis oder ganz aktuell auch "Veitshöchheim Hilft".

Wie der Bürgermeister sagt, gibt es noch weitere Beispiele, an welchen sich erkennen lässt, dass in der Gemeinde ein gutes soziales Miteinander gepflegt wird.

Auch Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und der Kirchen halten freiwillige Leistungen vor, die nicht nur älteren Menschen zugutekommen.

So wurde die Gemeinde für ihre langjährige Unterstützung mit der Ehrenmedaille in Bronze durch das Bundeswehr-Sozialwerk ausgezeichnet.

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer hält ein Plädoyer für Mehrgenerationenhäuser als große gesellschaftliche Aufgabe.

DIE GUTE TAT (SPENDEN)

Schon Tradition hat alljährlich zur Adventszeit, dass die hiesige Filiale der **VR-Bank** am Kirchplatz ein Herz für örtliche Vereine und Institutionen zeigt und ihr Füllhorn ausschüttet. Der neue Zweigstellenleiter Sebastian Schanze übergibt so im Dezember an 15 örtliche Einrichtungen insgesamt 4.250 Euro an Spenden aus den Mitteln des Gewinnssparvereins. Freuen dürfen sich so: Gymnasium Veitshöchheim, AWO Ortsverein Veitshöchheim mit Einrichtungen: "Anglerverein Veitshöchheim, Verschönerungsverein Veitshöchheim, Gemeinde Veitshöchheim für die "Weihnachtsaktion 2016", Jugendbahnhof eV, Geflügelzuchtverein Veitshöchheim, „Das starke Kinderhaus" sowie "Hort an der Eichendorffschule" der AWO, Kath. Kindergärten St. Martin, Kuratie Hlst. Dreifaltigkeit und St. Bilhildis, Evang. Kindergarten "MenschensKinder", Veitshöchheimer Carnival Club, Tanz-Sport-Garde Veitshöchheim, Caritas Sozialstation St. Stephanus gGmbH.



Das **Benefizkonzert des BSW** in den Mainfrankensälen mit dem Polizeiorchester und Heeresmusikern erbringt 3.500 Euro, davon 2.500 Euro zugunsten der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ und 1.000 Euro zur Verwendung bei der Weihnachtsaktion der Gemeinde für Bedürftige.



Den stattlichen Erlös von 500 Euro erbringt das Mitmachkonzert des **ökumenischen Singkreises** „Mit Herz und Stimme“ amlässlich des 50-jährigen Weihejubiläums der Kuratie-Kirche in Veitshöchheim je zur Hälfte zugunsten der Kindernothilfe und für die Kuratie-Pfarrgemeinde.



Petra Prinz hatte im Dezember in den Mainfrankensälen an die 300 Zuhörer beim **Benefizkonzert „Swingin' Christmas“** verzaubert. Im Mai 2016 kann der für die Organisation verantwortliche Kasernenkommandant Andreas Störmer nach Eingang der GEMA-Rechnung endlich Kassensturz machen und den Erlös von 3.200 in Form von Spendenschecks an drei Einrichtungen jeweils zugunsten hilfsbedürftiger Kinder weitergeben: Je 1.300 Euro für die Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ und zugunsten der seit Mitte September in der Notunterkunft der Kaserne lebenden Flüchtlingskinder sowie 600 Euro für die Initiative „Lachen helfen“.



Spenden für ihre private Entwicklungshilfe-Organisation mit dem Namen **AUFAD** (African Union and Friends of Africa in Diaspora) e.V gibt es in der Weihnachtszeit für Godwin und Christiane Ogbebor. So überreicht Oliver Krappmann, Chef der Sanitär- und Heizungstechnik-Fachfirma Hahner + Krappmann GmbH in der Raiffeisenstraße 13 in Veitshöchheim einen Scheck über 1.000 Euro und drei abge schriebene, noch fahrtüchtige Montage-Transporter.

Nach Nigeria verschiffen kann Ogbebor mit dem Geld das vom sich zur Ruhe gesetzten Veitshöchheimer Kinderarzt Dr. Werner Küstermann gespendete Praxisinventar, darunter viele medizinische Geräte.

AUFAD engagiert sich vor allem im Bereich der Berufsausbildung in Benim City (Nigeria), in dem es dort eine Bäckerei- und Konditoreischule und eine Nähwerkstatt unterhält. Großen Stellenwert hat bei AUFAD dort auch die Kooperation mit einem Waisenhaus und einem Krankenhaus.



Fahrradhändler Stefan Einberger konstruiert eine **Spezialkopfstütze** für ein Liegerad und ermöglicht dadurch dank der Förderung durch die Antenne Bayern hilft-Stiftung einem Krebs-Geschädigten die Fortbewegung.

Weitere Spendenaktionen sind in den Fachkapiteln aufgeführt.